fondation
ste zithe

AKTIVITÄTSBERICHT 2013

Titelbild: Der Fortschritt im Solarprojekt für das St. Gabriel's Hospital ist deutlich aus dem Flugzeug zu erkennen.

Inhalt

Inhalt

Vorwort 4

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe 6

Förderschwerpunkte und Leitlinien 9

Fördermaßnahmen 2013 15

Ertrags- und Vermögenslage 22

Ausblicke und Projekte 23

Arbeit des Verwaltungsrates 26

Mitglieder des Verwaltungsrates 27

Vorwort

Mit unserem Aktivitätsbericht möchten wir, verehrte LeserInnen und Förderer, über unsere Arbeit Rechenschaft ablegen und Sie über die ZithaGruppe informieren.

Die Fondation Ste Zithe hat im Jahr 2013 Projekte für hilfsbedürftige und notleidende Menschen auf annähernd dem hohen Niveau des Vorjahres gefördert. Sie konnte dies wiederum tun, weil sie seit vielen Jahren von Spendern und großherzigen Förderern unterstützt wird. Dafür danke ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrates von Herzen.

Seit vielen Jahren liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Unterstützung des St. Gabriel's Hospital in Malawi. Angesichts unseres Wohlstandes in Luxemburg halten wir es als unsere Pflicht und Aufgabe, im Rahmen unserer Möglichkeiten den Kranken und Armen in Malawi medizinische Versorgung und Hilfe zukommen zu lassen und die Entwicklung zu fördern. Wir sind dankbar, dass viele Menschen diese Verpflichtung in ähnlicher Weise verspüren und unsere Arbeit begleiten und unterstützen.

Besondere Bedeutung hatte im vergangenen Jahr die Errichtung und Inbetriebnahme der Solaranlage für das St. Gabriel's Hospital. Die Erzeugung erneuerbarer Energie unabhängig von der teuren und unsicheren öffentlichen Stromversorgung ist nicht nur für das Krankenhaus und die Patienten von großer Wichtigkeit. Diese Anlage hat Vorbild- und Leuchtturmcharakter für die Entwicklung des Landes. Dies wurde auch von der Präsidentin Malawis bei der Einweihungsfeier dankend gewürdigt.

Auch in Luxemburg hat die Fondation unterstützende Maßnahmen durchführen können, weitgehend durch Spenden, die für einen bestimmten Zweck eingenommen wurden.

Wir möchten Sie bitten, unsere Arbeit auch in Zukunft wohlwollend zu unterstützen, damit die Fondation wirkungsvoll ihrem Stiftungszweck nachkommen und ihre Aufgaben in Malawi und in Luxemburg wahrnehmen kann.

Schwester Brigitte Schneiders
Präsidentin des Verwaltungsrats

Luxemburg, den 11. März 2014

Vorwort

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe

Die Fondation Ste. Zithe wurde am 28. Dezember 1994 gegründet. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 07. Juni 2006 erhielt sie neue Statuten. Darin ist der Stiftungszweck wie folgt festgelegt:

a) Die umfassende Versorgung aller in Luxemburg wie im Ausland lebenden Schwestern, die der Kongregation „Schwestern Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel" mit Sitz in Luxemburg, 32, rue Ste. Zithe (nachfolgend „die Kongregation" genannt) angehören. Hierzu gehört die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Lebensraumes, Aus- und Weiterbildung, Behandlung und Verpflegung in Krankheit und Alter sowie die Voraussetzungen für ein religiöses Leben in Gemeinschaft gemäß den Satzungen der Kongregation.

b) Die Förderung der Krankenhaus-, Alten- und Betreuungseinrichtungen, die im Sinne der Gründer der Kongregation fortzuführen sind.

In Afrika, insbesondere in Malawi, gehört neben der Gesundheitsversorgung umfassende Entwicklungsarbeit zu den Aufgaben der Kongregation. Hierzu sind Maßnahmen gegen Hunger und Unterernährung sowie Bildungsarbeit und Gesundheitsvorsorge zu rechnen.

Die Stiftung soll unbeschadet ihrer Aktivitäten im Ausland dauerhaft karitative Aufgaben in Luxemburg wahrnehmen.

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe

c) Die Förderung eines religiösen, kulturellen und sozialen Rahmens für alte, verlassene oder notleidende Personen.

d) Die Unterstützung aller Projekte oder Initiativen, die diesen Tätigkeitsbereichen entsprechen.

Darüber hinaus übt die Fondation Ste Zithe seit 2007 Holdingfunktion aus. Das heißt: sie hält sämtliche Aktien an der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. Diese ist wiederum Alleinaktionärin der operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Die durch die Satzung vorgegebenen Aufgaben werden auch durch diese Gesellschaften erbracht.

Funktion und Aufgaben der Fondation Ste Zithe

Die Fondation ist durch großherzoglichen Erlass als wohltätige Organisation anerkannt. Zuwendungen können die Spender in Luxemburg insofern bei ihrer Steuererklärung geltend machen.

Nachdem die Zitha-Schwestern über längere Zeit auch in Deutschland tätig waren und es einen wachsenden Kreis deutscher Förderer der Arbeit der Zitha-Schwestern in Malawi gibt, wurde die Stiftung „Hilfe für Malawi",„Zikomo" in Trier gegründet. Diese Stiftung verfolgt das Ziel, die Arbeit in Malawi auf den Gebieten der Gesundheit, Bildung und Armenhilfe zu unterstützen. Sie ist vom deutschen Fiskus als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Neben diesen beiden Stiftungen fördert auch die ONG „En Oppen Hand fir Malawi" die Entwicklung in Malawi. Diese Nichtregierungsorganisation wurde vor über 24 Jahren von den Zitha-Schwestern gegründet und setzt auf das Engagement einzelner Bürger. Sie betreut neben dem Engagement für das St. Gabriels Hospital auch andere Projekte in Malawi, die von der luxemburgischen Regierung kofinanziert werden.

Die Maismühle Likuni Phala produziert in Namitete hochwertige Grundnahrungsmittel

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Seit vielen Jahren liegt der Förderschwerpunkt der Fondation Ste Zithe in der Entwicklungshilfe in Malawi. Dieses Land zählt nach wie vor zu den ärmsten der Welt und ist auf humanitäre Hilfe weiter dringend angewiesen. Darüber hinaus unterstützt die Fondation auch Projekte in den Bereichen Kranken- und Altenpflege in Luxemburg und fördert die Bildungsarbeit. Angesichts des großen Wohlstands in Luxemburg im Vergleich zu Malawi wird jedoch ein Großteil der frei verfügbaren Mittel für Förderung von Projekten in Malawi verwandt.

Die Fondation Ste Zithe ist seit 2012 Mitglied der Gesellschaft Don en Confiance Luxembourg a.s.b.l. und unterwirft sich damit freiwillig den Verhaltensregeln dieser für die ordnungsgemäße und transparente Verwendung von Spenden im Jahr 2011 gegründeten Organisation. Die Fondation wendet somit den „Ehrenkodex der Organisationen, die an die Generösität der Öffentlichkeit appellieren" an. Spender können - wie schon stets zuvor - sicher davon ausgehen, dass Ihre Zuwendungen korrekt und zu dem von Ihnen vorgegebenen Zweck verausgabt werden.

Unterwegs mit der "Mobile Clinic": Für die Bevölkerung auf dem Lande ist diese von großer Bedeutung.

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Malawi

Im Jahr 1959 haben die luxemburger Zitha-Schwestern in Malawi ihre Arbeit in einem kleinen Buschspital begonnen. Inzwischen besteht in Malawi eine regionale Gemeinschaft malawischer Schwestern, die in Malawi als Carmelite Sisters auftreten. Zur Zeit leben in Malawi noch zwei luxemburger Schwestern und 30 malawianische Schwestern.

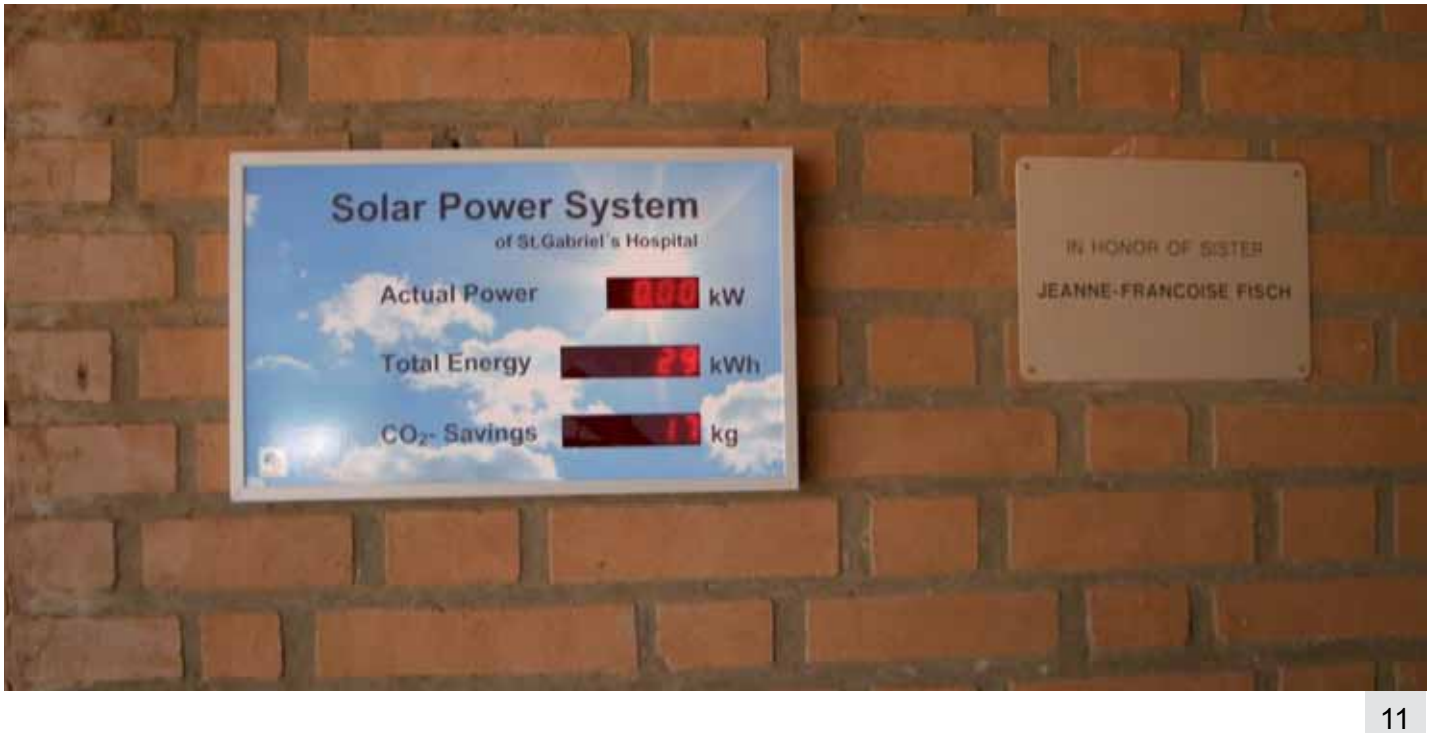
Die Kernaktivität der Zitha-Schwestern in Malawi ist das St. Gabriel's Hospital in Namitete. Hier haben vor 55 Jahren vier Schwestern aus Luxemburg begonnen, für die Bevölkerung dieser Buschregion eine medizinische Versorgung aufzubauen. Aus diesen Anfängen hat sich bis heute ein Hospital entwickelt, das in der malawianischen Gesundheitsversorgung mittlerweile eine sehr bedeutende Rolle spielt. In diesem Haus mit 290 Betten werden von sechs Ärzten Patienten aus einem näheren Umfeld von 250.000 Einwohnern versorgt. Angesichts der hohen medizinischen Qualität der Versorgung kommen mittlerweile auch viele Patienten aus der 60 Kilometer entfernten Hauptstadt Lilongwe und anderen weiter entfernten Regionen. Pro Jahr werden allein in der Poliklinik des St. Gabriel's Hospital über 40.000 Patienten betreut.

Die neue Poliklinik des St. Gabriel's Hospitals (OPD) kurz vor der offiziellen Einweihung.

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Für das St. Gabriel's Hospital hat die Fondation Ste Zithe in den letzten Jahren insbesondere die medizinischen Schlüsselkräfte und den Ausbau der Infrastruktur und finanziert. Wesentliche Projekte betrafen:

- Personalkosten
- Medizinische Geräte
- Laboreinrichtung
- Erweiterung und Modernisierung der Spitalsgebäude
- Solare Energieversorgung
- Küche mit Aufenthaltsräumen für unterernährte Kinder
- Waschküche
- Sanierung der Küche, in der die Angehörigen für die Patienten kochen
- Verbrennungsanlage für Klinikabfälle
- Generatoren
- Wohnhäuser für das medizinische und pflegerische Fachpersonal
- Gästehaus



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Entscheidend für die Entwicklung eines Krankenhauses in einem schwach entwickelten Land ist die Qualität des medizinischen Fachpersonals. In Malawi sind nur wenige nationale Ärzte tätig. Die anspruchsvolle medizinische Versorgung erfolgt im St. Gabriel's Hospital durch ausländische Ärzte, die das lokale Personal schulen und leiten. Da ausländische Fachkräfte im Rahmen des malawischen Systems der Krankenhausfinanzierung nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden, trägt die Fondation Ste Zithe die Personalkosten dieser Schlüsselkräfte.

Im Jahr 2007 wurde mit Mitteln der Fondation Ste Zithe ein Gästehaus mit 10 Zimmern und 16 Betten und modernen Sanitäreinrichtungen gebaut, das Besuchern aus Europa und allen Teilen der Welt eine angenehme Unterkunft bietet. Hier halten sich Ärzte, Studenten, Pflegekräfte und technische und kaufmännische Helfer aus Irland, England, Niederlande, Österreich, Deutschland und Luxemburg auf, die ehrenamtlich im St. Gabriel's Hospital arbeiten. Dies trägt dazu bei, dass das St. Gabriel's Hospital mittlerweile in ein internationales Netzwerk eingebunden ist und die Förderung nicht nur aus Luxemburg erfolgt, sondern aus einer Reihe von anderen Ländern wertvolle Beiträge zur Entwicklung des Hospitals geleistet werden.

Ebenfalls der primären medizinischen Versorgung dient die Gesundheitsstation in der im zentralen Bergland Malawis gelegenen Missionstation Ganya. Hier wird Geburtshilfe geleistet und eine medizinische Erstversorgung durchgeführt.

Das neue Lagergebäude für die Apotheke mit Solar-Panels.

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Außerdem betreiben die Ordensschwestern einen Kindergarten, in der drei- bis sechsjährige Kinder lernen und spielen.

In der Hauptstadt Lilongwe steht das Gebetshaus „St. Theresa", das Einzelpersonen und kirchlichen Gruppen für Einkehrtage und Exerzitienkurse offen steht, unter der Leitung der Carmelite Sisters. Daneben befindet sich das Gästehaus „Bethany". Hier können auch Touristen in gut ausgestatteten Zimmern übernachten und Ruhe finden. „Bethany" wurde vor einigen Jahren durch einen Konferenzraum erweitert und wird seitdem auch als Tagungsstätte genutzt.

Die Carmelite Sisters in Malawi leisten im Umkreis ihrer Standorte direkt und schnell Hilfe, wenn es zu Nahrungsmittelknappheit kommt. Auch hierfür stehen regelmäßig Mittel Fördermittel aus Luxemburg zur Verfügung.

Neben der Bekämpfung von Krankheit und Hunger ist Bildung der entscheidende Ansatzpunkt für gelingende Entwicklung und Fortschritt. Aus diesem Grund unterstützte die Fondation Ste Zithe mehrere Jahre die Primärschule in Namitete. Hier erhalten 1200 Kinder ihre Basisausbildung. Dieser Förderschwerpunkt ist mittlerweile der Stiftung „Hilfe für Malawi", „Zikomo" zugeordnet. Diese übernimmt zurzeit für etwa 30 Kinder die Kosten der Sekundarschule. Federführend für dieses Projekt sind die Carmelite Sisters in Namitete.

Das St. Gabriel's Hospital ist Schwerpunkt der Hilfe der Fondation Ste Zithe in Malawi

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Luxemburg

In Luxemburg hat die Fondation in den vergangenen Jahren die Klinik und die Senioreneinrichtungen bei der Beschaffung von Gegenständen unterstützt, die bei der Abwicklung der regulären Investitionsprogramme nicht zu finanzieren waren. Wichtig war dabei stets, dass die Lebensqualität der Patienten und Bewohner in den Häusern der Zitha-Gruppe durch diese Maßnahmen verbessert wird.

ZithaSenior betreut seit einigen Jahren Patienten, die an der Korsakoff Krankheit leiden. Diese Menschen mit chronisch multiplen Abhängigkeitserkrankungen sind nach langem und überhöhtem Alkohol- und Drogenkonsum allein nicht mehr lebensfähig, werden aber durch die konventionellen Versorgungsformen der Kranken- und Pflegeversicherung nur unzureichend betreut. Die Fondation Ste Zithe fördert die Betreuung dieser ansonsten wenig bedachten Menschen durch gezielte Weiterbildung der für diese Patienten zuständigen Mitarbeiter sowie durch spezielle Angebote der Begleitung.

Weiterhin fühlt sich die Fondation Ste Zithe der Förderung des christlichen Diskurses und der Weiterbildung verpflichtet. Zu diesem Zweck werden öffentliche Veranstaltungen und interne Maßnahmen der Weiterbildung durchgeführt und von der Stiftung finanziell unterstützt. Besondere Bedeutung hat dabei seit mehreren Jahren die Weiterbildung in „Palliative Care“, die für die Zitha-Gruppe schon ein Schwerpunktthema war, als noch keine Initiativen des Gesetzgebers auf diesem Gebiet vorlagen.

Im 2013 haben viele Mitarbeiter der ZithaGruppe am Palliative Care Kurs erfolgreich teilgenommen.

Malawi

Nachdem im Jahr 2012 durch die neue Präsidentin neue Hoffnung in Malawi aufkam und eine gewisses Wachstum festzustellen war, stagnierte die Entwicklung im Jahr 2013 zunächst. Die Zuversicht im und für das Land erhielt dann im Spätsommer 2013 einen herben Rückschlag, als umfangreiche Korruptionsvorgänge aus verschiedenen Ministerien an die Öffentlichkeit drangen. Auf die Veruntreuung von Hilfsgeldern durch hohe Beamte und Politiker reagierten die Hauptgeberländer erneut mit einer Reduzierung der Entwicklungshilfe. Die wirtschaftliche Lage weiter Kreise der Bevölkerung hatte sich durch die ökonomisch richtige Abwertung der malawischen Währung Kwacha ohnehin verschlechtert. Der Rückgang ausländischer Hilfen und die damit verbundenen reduzierten Deviseneinnahmen haben die wirtschaftliche Lage des Landes und die Lebenssituation vieler Menschen wieder verschlechtert.

Die Präsidentin Malawis mit dem Erzbischof bei der Einweihung der neuen Anlagen im St. Gabriel's Hospital.

Fördermaßnahmen 2013

Die meisten Krankenhäuser des Landes verfügen meist nicht über das Material und die Medikamente, die für die Versorgung der Patienten notwendig sind. Da das St. Gabriel's Hospital vergleichsweise gut ausgestattet ist, haben viele Menschen aus entfernten Regionen des Landes hier Hilfe gesucht. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes, die viele Menschen vom Gang zum Krankhaus abhält, da sie nicht über das notwendige Geld verfügen, ist die Zahl der ambulanten Patienten in der Poliklinik lediglich um 5% auf 40.359 Fälle zurückgegangen. Hingegen stiegen die stationären Aufnahmen um 9,7 % auf 14.259. Es wurden mit 955 Operationen um 15,1 % mehr Eingriffe als im Vorjahr durchgeführt. Auch die Zahl der Entbindungen nahm um

22,9% auf 3.513 Neugeborene zu. Hinzu kommen 696 Kaiserschnitte, die um 17,4 % zunahmen. Es wurden 440 Endoskopien und somit 54% mehr dieser Untersuchungen durchgeführt als im Vorjahr.

Diese hohe Versorgungsleistung war nur möglich, weil neben den Medikamenten, die von der ONG „En oppen Hand fir Malawi" nach Namitete geschickt werden, auch die Fondation Ste Zithe 50.000 € für Arznei und medizinisches Material zur Verfügung gestellt hat. Hierfür wurde die großzügige Spende eines Freundes des St. Gabriel's Hospital genutzt, dem an dieser Stelle unserer herzlicher Dank gilt.

Der Krankenhausdirektor mit der Präsidentin Malawis in der neuen Apotheke.

Fördermaßnahmen 2013

Die Stromversorgung war auch im vergangenen Jahr in Malawi wieder sehr instabil. Das öffentliche Stromnetz ist permanent überlastet und veraltet. Häufige Stromausfälle stellen für das St. Gabriel's Hospital eine große Belastung dar. Um die Stromversorgung des Landes langfristig zu sanieren und in der Kapazität zu auszubauen, müssen die Stromtarife deutlich angehoben werden. Diese Auflage internationaler Hilfsorganisationen hat im St. Gabriel's Hospital steigende Energiekosten zur Konsequenz und bindet die ohnehin knappen Mittel des Spitals für Zwecke, die nicht direkt der Patientenversorgung dienen. Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Richtigkeit der im Vorjahr getroffenen Entscheidung, das St. Gabriel's Hospital in drei Etappen unabhängig von der öffentlichen Stromversorgung zu machen. Für dieses so wichtige Projekt haben wir im Jahr 2013 umfangreiche Spendengelder erhalten. Für die wertvolle Unterstützung danken wir herzlich und können den Spendern die Gewissheit vermitteln, dass sie einen wichtigen Beitrag zu nachhaltigen Entwicklung des St. Gabriel's Hospital geleistet und letztendlich der Gesundheitsversorgung und der Umwelt gedient haben.

Montage der Solaranlage in Kooperation mit lokalen Kräften.

Fördermaßnahmen 2013

Der Transport der Solaranlage verzögerte sich um einen Monat wegen der Blockade des Seehafens in Mocambique. Zudem bereitete die malawische Finanzverwaltung zunächst Schwierigkeiten, da sie die Einfuhr einer umweltfreundlichen Technologie für ein Krankenhaus zu einer Einnahmequelle machen wollte. Nach zähen Verhandlungen wurde auch diese Problematik gelöst. Ende April begann der Aufbau der Solaranlage mit einer gemischten Mannschaft aus Europäern und Afrikanern. Nach gut vier Wochen Arbeit stand der erste solar erzeugte Strom zur Verfügung. Seit Juni 2013 wird das Spital tagsüber ausschließlich über die 50kW-Anlage mit Sonnenenergie versorgt. Wenn des Nachts die öffentliche Stromversorgung ausfällt, erhält das Krankenhaus nun den Strom aus den leistungsstarken Batterien und es bedarf nicht mehr der aufwändigen Generatoreinsätze. Die Integration des malawischen Personals während der Aufbauphase hat einen schnellen Know-how-Transfer bewirkt, so dass die Solaranlage regelmäßig durch das Krankenhauspersonal gesteuert und gewartet wird.

Der Projektleiter erläutert der Präsidentin die Solaranlage.

Fördermaßnahmen 2013

Im Frühjahr 2013 wurden auch die letzten Restarbeiten an der neuen Poliklinik (outpatient department) abgeschlossen. Diese großzügigen und hygienisch einwandfreien Räumlichkeiten erlauben nun die Untersuchung und Behandlung von rund 40.000 Menschen pro Jahr. Für ein weiteres bedeutsames Projekt des Vorjahres, nämlich die qualmfreie Patientenküche, wurden zu Beginn des letzten Jahres noch verschiedene Detailarbeiten ausgeführt. Diese mit der großzügigen Unterstützung vieler luxemburger Spender ermöglichten großen Projekte der letzten Jahre sind in Malawi auf viel Dankbarkeit gestoßen. Die Solaranlage, die neue Poliklinik, die Aufenthaltsbereiche für die Angehörigen der Patienten mit der sanierten Küche und das neue Lager- und Pharmaziegebäude waren Anlass genug, ein großes Einweihungsfest zu feiern, das am 19. Juni 2013 stattfand.

In Anwesenheit der Präsidentin, des Erzbischofs von Lilongwe, mehreren Ministern und vielen Ehrengästen wurden die neuen Bereiche und Anlagen des St. Gabriel's Hospital eingeweiht und in Betrieb genommen. Die Präsenz der Präsidentin und die Tatsache, dass das malawische Fernsehen die Veranstaltung über 3 Stunden live übertrug, zeigt welche Bedeutung das St. Gabriel's Hospital im Land hat und dass die bedeutsamen Projekte zur Weiterentwicklung des Krankenhauses auf hohe Wertschätzung im Lande gestoßen sind. Die Präsidentin und die Vertreter von Regierung und Parlament haben sich dankbar für den wichtigen Beitrag des St. Gabriel's Hospital zur Gesundheitsversorgung in Malawi und für die über das Krankenhaus hinaus bedeutsame zukunftsträchtige Technologie der Solarenergie gezeigt.

Die Elektrikerin des St. Gabriel's Hospitals überprüft den Überspannungsschutz der Solaranlage.

Fördermaßnahmen 2013

Die hohe Qualität der Arbeit des St. Gabriel's Hospital beruht letztendlich auf dem guten Zusammenspiel zwischen den ausländischen Fachärzten und dem guten einheimischen Personal. Dies ermöglicht die Fondation Ste Zithe durch die Finanzierung der Gehälter der Fachärzte und durch Zusatzzahlungen für das malawische Personal. Angesichts der niedrigen Bezahlung des Gesundheitspersonals aufgrund der schlechten Lage der Staatsfinanzen und des Wettbewerbs um qualifizierte Kräfte durch viele Hilfsorganisationen dienen diese als „topup" bezeichneten Gehaltskomponenten dazu, gute Mitarbeiter an das St. Gabriel's Hospital zu binden.

Die Weiterbildung des malawischen Personals ist für die Zukunft des Spitals von großer Bedeutung und wird deshalb regelmäßig gefördert. Auch im Jahr 2013 hat die Fondation Ste Zithe Mittel für die Verbesserung der technischen Infrastruktur des St. Gabriel's Hospital zur Verfügung gestellt. Mit einem neuen Ultraschallgerät kann der erfahrene Internist, der seit Mai letzten Jahres im St. Gabriel's Hospital arbeitet, Untersuchungen in Namitete durchführen, die ansonsten im ganzen Land nicht möglich sind.

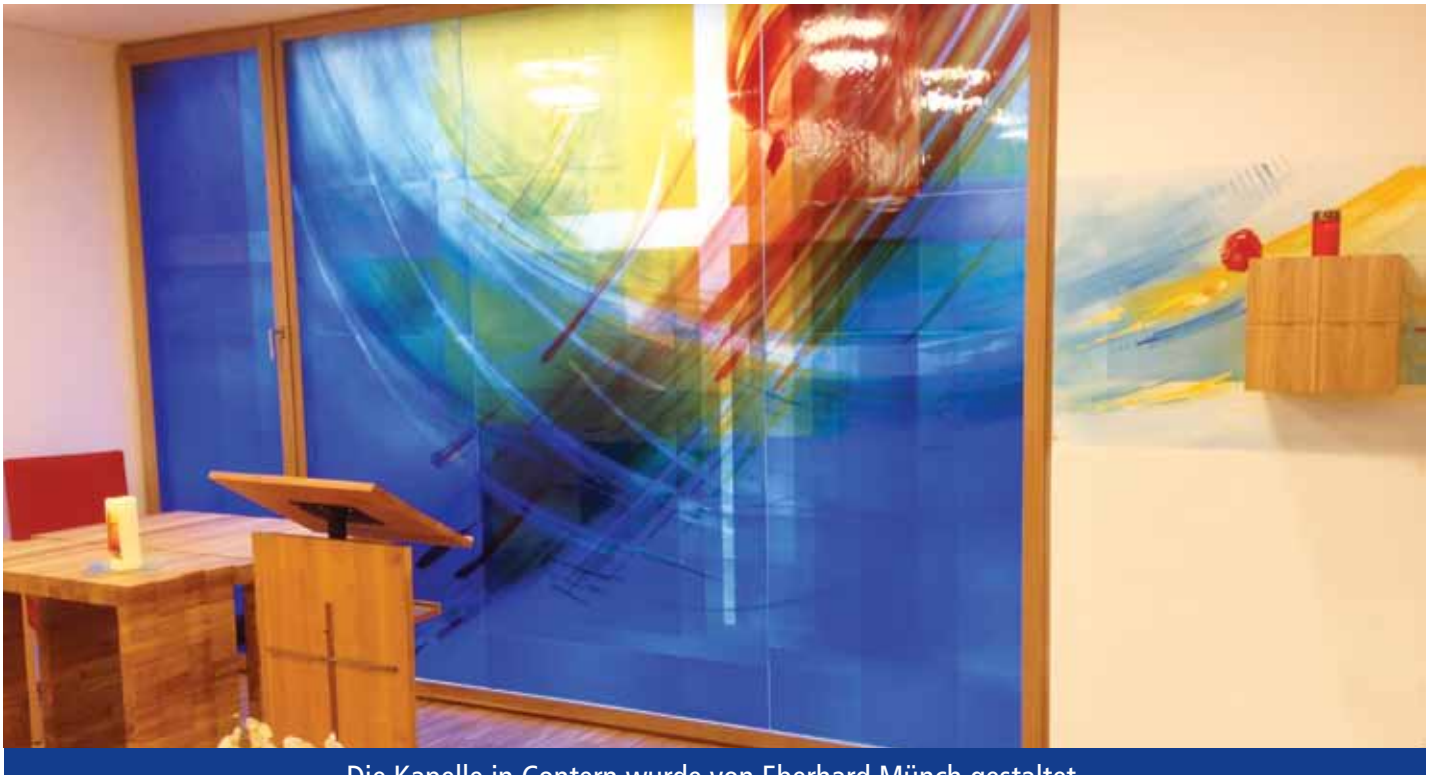
Dank eines deutschen Kinderarztes konnte zwei Kindern mit schweren Herzschäden zu einer Behandlung in Deutschland verholfen werden. Fondation hat diese Aktion, die in vollem Umfang durch Drittspender finanziert wurde, organisatorisch begleitet.

Expatriates und qualifiziertes malawisches Personal arbeiten im Spital Hand in Hand.

Luxemburg

Die liebevolle und qualitativ hochwertige Versorgung der Bewohner in den Seniorien von ZithaSenior kann nur gelingen, wenn auch für das Personal entsprechend gesorgt wird. Die Pflege von alten und dementen Menschen belastet unsere Mitarbeiter und kann insbesondere in Verbindung mit Herausforderungen im privaten Bereich zu Erschöpfungssyndromen führen. ZithaSenior sieht es deshalb als wichtige Aufgabe an, den MitarbeiterInnen zur Seite zu stehen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das der Gefahr von Burnout-Erkrankungen entgegenwirkt. Zu diesem Zweck hat die Fondation Ste Zithe Weiterbildungsmaßnahmen finanziert, damit die Führungskräfte für die Problematik sensibilisiert werden und Gefahrenursachen für psychische Belastungen frühzeitig erkennen und vorbeugen.

Am Standort Contern hat die Fondation Ste Zithe die Ausstattung der Kapelle der dortigen Seniorie gefördert. In diesem neuen Pflegeheim wird die Kapelle sehr stark besucht.



Die Kapelle in Contern wurde von Eberhard Münch gestaltet.

Ertrags- und Vermögenslage

Im Jahr 2013 hat die Fondation Ste Zithe Zuwendungen in Höhe von 881.765,38 € erhalten, die um 32 % über dem Wert des Vorjahres lagen. Die Zinserträge beliefen sich auf 35.910,77 €. Die Ausgaben für satzungsgemäße Förderprojekte beliefen sich auf 665.665,77 €. Verwaltungskosten sind nur unwesentlich angefallen, da die administrativen Arbeiten von der Tochtergesellschaft Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. übernommen werden.

Seit Beginn des Jahres 2011 werden Spenden nicht mehr als Erlöse verbucht, sondern direkt auf einem passivischen Konto als Reserve für die satzungsgemäße Verwendung von Spendengeldern erfasst. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die erhaltenen Spenden eine Verpflichtung für die Fondation darstellen, die erhaltenen Mittel entsprechend dem Spenderwillen den Förderprojekten zukommen zu lassen.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2013 verfügte die Stiftung über ein Finanzvermögen in Höhe von 1.868.537,09 €. Als langfristiges Stiftungskapital stehen der Fondation Ste Zithe 1,3 Mio. € zur Verfügung. Zur Realisierung von Fördermaßnahmen kann die Fondation Ste Zithe auf Reserven in Höhe von 536.480,85 € zurückgreifen.

Die Fondation hält über die Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. sämtliche Anteile an den operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Diese Gesellschaften haben sich im Jahr 2012 zufriedenstellend entwickelt. Genauere Informationen sind den Geschäftsberichten dieser Gesellschaften zu entnehmen. Das Jahr 2013 war geprägt von intensiven Überlegungen und Verhandlungen für die ZithaKlinik S.A. im Verbund mit den drei Häusern der Fondation François Elisabeth (FFE) eine langfristig gesicherte Zukunft zu finden. Im Mai 2014 wird die Fondation François Elisabeth die ZithaKlinik S.A. übernehmen und gemeinsam mit dem Hôpital Kirchberg, der Clinique Bohler und der Clinique Ste Marie führen.

„Offenheit und Verständnis prägen unser Handeln"

Ausblicke und Projekte

Malawi

Wie in den vergangenen Jahren wird sich auch im Jahr 2014 die Fördertätigkeit der Fondation Ste Zithe auf die Unterstützung und Weiterentwicklung des St. Gabriel's Hospital konzentrieren. Ein Schwerpunkt der Ausgaben wird wiederum die Finanzierung von Expatriate-Ärzten bilden. Der seit Mai 2013 in Namitete tätige deutsche Internist mit langjähriger Ultraschall- und Endoskopieerfahrung zieht inzwischen landesweit Patienten an und ist darüber hinaus in der Weiterbildung des lokalen Personals engagiert. Angesichts des hohen Bedarfs nach internistischer Diagnostik soll 2014 die dafür benötigte technische Ausstattung des Spitals verbessert werden. Dankenswerter Weise hat die Fondation hierfür schon Spenden in beachtlichem Umfang erhalten.

Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes und ausbleibender Gehaltsanpassungen von staatlicher Seite für die malawischen Mitarbeiter wird die Fondation auch 2014 Mittel für Zusatzzahlungen („topup") für qualifiziertes Personal zur Verfügung stellen. In diesem Jahr wird wiederum neuer Wohnraum für die Beschäftigten des Spitals geschaffen. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass zusätzliches malawisches Pflege- und Fachpersonal beschäftigt werden kann. Angesichts des guten Rufes des Spitals bewerben sich regelmäßig gut ausgebildete Kräfte, die jedoch nur dann beschäftigt werden können, wenn das Krankenhaus auch entsprechende Unterkünfte zur Verfügung stellen kann. Darüber hinaus sieht das Budget die Förderung der Weiterbildung, die Unterstützung mit Medikamenten und verschiedene kleine Hilfsmaßnahmen vor.

Die anspruchsvolle Diagnostik mit dem neuen Ultraschallgerät zieht Patienten aus dem ganzen Land an.

Ausblick und Projekte

Nach der erfolgreichen Errichtung der ersten Ausbaustufe der solaren Energieversorgung im St. Gabriel's Hospital wird 2014 die zweite Ausbaustufe mit einer zusätzlichen Kapazität von 50 kW installiert. Auf diese Weise wird der Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz weiter reduziert. Durch die Erweiterung der Solarmodule kann auch die zum Krankenhaus gehörende Wohnbebauung mit erneuerbarer Energie versorgt werden. Seit Jahresbeginn sind die Mitarbeiter des St. Gabriel's Hospital verpflichtet, anstelle der bisherigen pauschalen Belastung den Strom nach dem tatsächlichen Verbrauch, der mit in jedem Haus installierten Zählern gemessenen wird, zu bezahlen. Hiervon wird ein bewussterer und sparsamerer Energieumgang erwartet.

Am Standort Namitete beabsichtigen die Carmelite Sisters, auf Basis der guten Erfahrungen, die sie in Ganya gemacht haben, einen Kindergarten zu errichten, der die Kinder auf die Primärschule vorbereitet. Für dieses Projekt wurden die Planungsarbeiten bereits gestartet. Eine Inbetriebnahme der ersten Klasse dieser auf hohe Nachfrage stoßenden Einrichtung ist jedoch nicht vor 2015 zu rechnen.

Dank einer großzügigen Spende kann im Jahr 2014 das in direkter Nachbarschaft der Carmelite Sisters in Mulombosi (Pfarrei St. Agnes) gelegene baufällige Pfarrhaus mit einem Nebengebäude renoviert werden. Hierdurch wird sich die Wohn-und Lebenssituation der Pfarrer vor Ort deutlich verbessern.

2015 soll auch in Namitete ein Kindergarten entstehen wie hier in Ganya

Ausblick und Projekte

Luxemburg

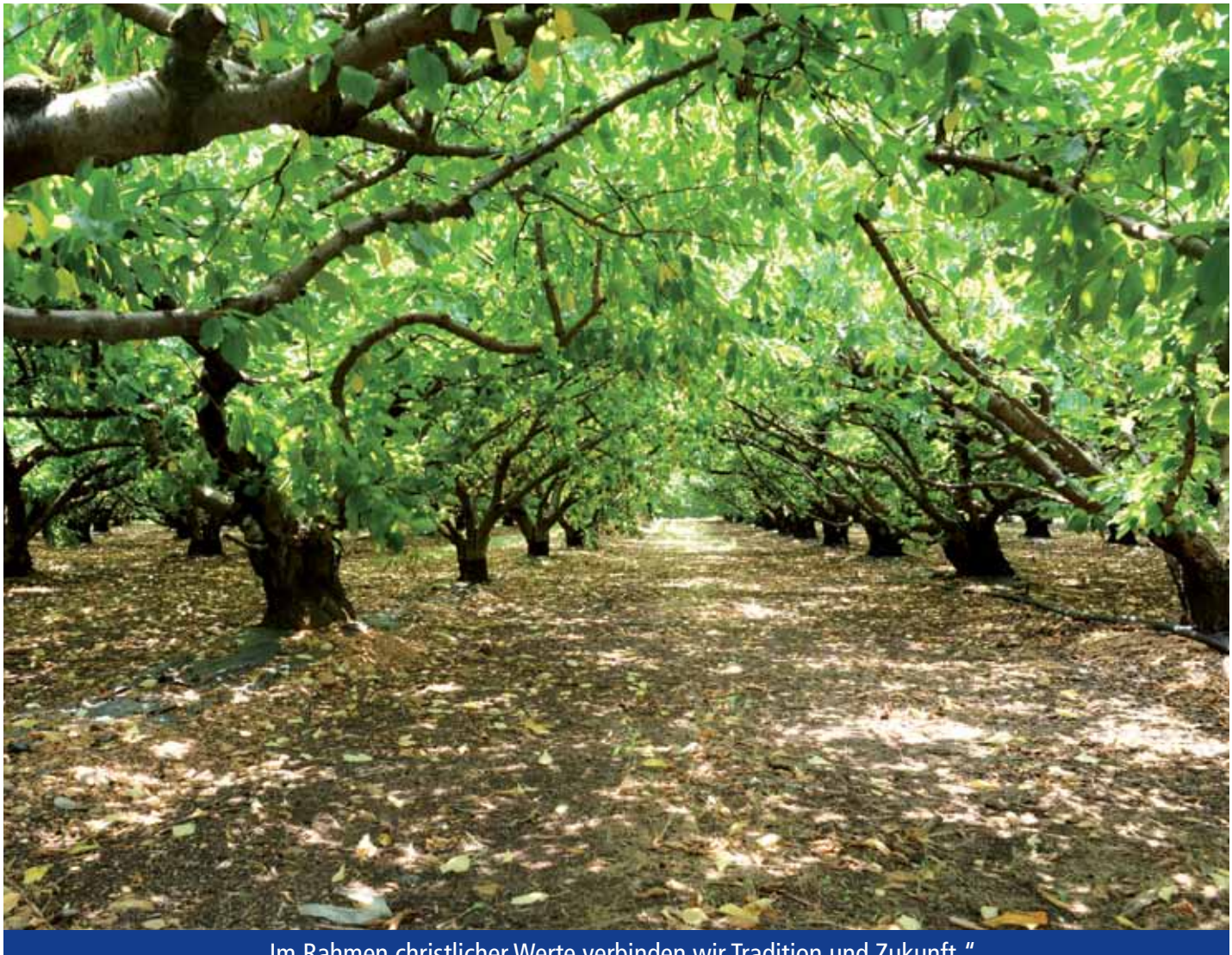
In Luxemburg wird die Fondation weiter die Arbeit mit Korsakoff-Patienten unterstützen.

Auch 2014 wird die Fondation Ste Zithe die Leitbild-Arbeit und Weiterbildung in Palliative Care im Bereich der Seniorenbetreuung fördern. Darüber hinaus sind kleinere Maßnahmen im Rahmen der Weiterbildung und spirituellen Betreuung von Bewohnern und MitarbeiterInnen unserer Alteneinrichtungen vorgesehen.

Spirituelle Betreuung für Bewohner und Mitarbeiter.

Arbeit des Verwaltungsrates

Im Jahr 2013 fanden vier Sitzungen des Verwaltungsrates der Fondation Ste Zithe statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die zukünftige Strategie der ZithaKlinik und das beabsichtigte Zusammengehen der ZithaKlinik S.A. mit der Fondation François-Elisabeth. Der Verwaltungsrat hat eine Anlagerichtlinie verabschiedet und die vom Anlageausschuss gesteuerten Vermögensanlagen erörtert. Weiterhin hat sich der Verwaltungsrat mit notwendigen Änderungen der Statuten der Fondation Ste Zithe befasst.



„Im Rahmen christlicher Werte verbinden wir Tradition und Zukunft."

Mitglieder des Verwaltungsrates

(Stand März 2014)

- Sr. Brigitte Schneiders, Präsidentin
- Sr. Wilfrieda Hoffmann
- Sr. Françoise Koedinger
- Sr. Michèle Koedinger
- Sr. Myriam Ney
- Erny Gillen
- Pit Hentgen
- Guy Schleder
- Michel Wurth

Hans Jürgen Goetzke, Generaldirektor

fondation
ste zithe

32, rue Sainte Zithe
L-2763 LUXEMBOURG
Tel.: 2888-30 27

BCEE
IBAN LU47 0019 1300 1330 3000

Mit christlichen Werten Zukunft gestalten

Dienst am Menschen

Zuwendung und Kompetenz

www.zitha.lu
www.stgabrielshospital.org
www.zikomo.eu
www.ong-malawi.lu